

Bevölkerungs-Prognose

Gesamtstadt Lahr / Schwarzwald 2045

Zusammenfassung

Die Stadt Lahr / Schwarzwald ist laut Melderegister in den vergangenen acht Jahren (2013 bis 2021) um 4.120 Personen auf 48.356 Personen angewachsen. Bei einem gleichbleibenden Wanderungssaldo würden 59.115 Personen bis zum Jahr 2045 in Lahr leben. Aufgrund des entsprechenden Wohnraumbedarfs ist dieses Szenario eher unrealistisch. Zwei weitere Varianten berechnen ein Wachstum für die Stadt Lahr bis 2045 um etwa 4.000 Personen. Ein möglicher, künftig zunehmender Arbeitskräftemangel lässt einen höheren Zuwachs bis 2045 jedoch annehmen. Globale Krisen wie bspw. Krieg, Klimawandel, Ressourcenknappheit und wirtschaftliche Entwicklung sind unvorhersehbare Ursachen der Migration in die Stadt Lahr, welche einen großen Einfluss auf das Wachstum der Stadt haben werden.

Für die Altersgruppen der unter 18-Jährigen prognostizieren die drei gerechneten Varianten ebenfalls eine Zunahme der Kinderzahlen im Kita- und Grundschulalter sowie bei Kindern auf weiterführenden Schulen. Durch den gesellschaftlichen Wandel werden Familienstrukturen vielfältiger, so dass vor allem in den bisher kaum / wenig betreuten Altersklasse der 0-2 Jährigen und im Bereich Hort unabhängig der prognostizierten Zunahme an Kindern, künftig mit einem höheren Bedarf zu rechnen sein wird. Die Bildungseinrichtungen werden damit einem zunehmenden Platzbedarf unterliegen.

Zusammenfassung.....	1
Vorwort	2
1. Ausgangslage	2
Bevölkerungsbestand	2
Wanderungssaldo.....	2
Zuzüge	2
Wegzüge	3
2. Prognose-Varianten.....	4
Variante 1 (K4N0)	5
Variante 2 (K4N4)	6
Variante 3 (K4N4-2).....	7
3. Ergebnisse.....	8
4. Diskussion.....	12
5. Kritik	13
6. Bearbeitung	14

Vorwort

Die hier vorliegende Bevölkerungs-Prognose für die Gesamtstadt Lahr / Schwarzwald betrachtet vornehmlich fünf Altersklassen im Kindes-/ Jugendalter bis zum Jahr 2045. Die betrachteten Altersklassen repräsentieren das Kindergartenalter (0-2 Jahre bzw. 3-5 Jahre), das Grundschulalter (6-9 Jahre) und Kinder und Jugendliche auf Weiterführenden-Schulen (10-14 Jahre bzw. 15-17 Jahre).

Es werden drei Varianten gerechnet, deren Datengrundlage ausschließlich auf den Melderegisterdaten der Stadt Lahr / Schwarzwald des Bevölkerungsbestands und der Bevölkerungsbewegung der Jahre 2013 bis 2021 beruhen. Berücksichtigt sind ausschließlich Personen mit Hauptwohnsitz in Lahr. Für eine differenziertere Betrachtung der möglichen Bevölkerungsentwicklung der Stadt Lahr müssen künftig weitere Indikatoren der Stadtentwicklung miteinbezogen werden.

1. Ausgangslage

Bevölkerungsbestand

2013: 44.236 EinwohnerInnen || 2021: 48.356 EinwohnerInnen

Zunahme der Bevölkerung der Stadt Lahr in acht Jahren (2013 – 2021): **+4.120 Personen (+9,3%)**

Betrachtet man ausschließlich die natürlichen Wanderungsbeziehungen (Lebendgeburten und Todesfälle) in der Stadt, ergibt sich ein negativer Wanderungssaldo. Die Bevölkerung der Stadt Lahr würde bis 2045 um etwa 4.000 Personen schrumpfen. Die Geburtenrate würde sinken und die Anzahl der Kinder in den interessierenden Altersgruppen würde deutlich zurückgehen.

Eine Prognose mit ausschließlicher Betrachtung der natürlichen Wanderungen ist sehr unrealistisch und wird hier nicht weiterverfolgt. Vielmehr werden die Wanderungsverflechtung (Zuzüge und Wegzüge in und nach Lahr) mit in die Prognose-Varianten (vgl. Kap. 2) einbezogen.

Wanderungssaldo

Das **Wanderungssaldo** (Zuzüge minus Wegzüge) der Stadt Lahr /Schwarzwald beläuft sich in den Jahren 2014 bis 2021 im Durchschnitt auf **+500 Personen**. In Abbildung 1 ist das Wanderungssaldo der Jahre 2014 bis 2021 nach Geschlecht aufgeführt. Vor allem die Jahre 2015, 2016 und 2018 sind durch einen erhöhten Wanderungs-Saldo von über 600 Personen geprägt, während hingegen im Jahr 2017 ein Saldo von weniger als +300 Personen auszumachen ist.

Zuzüge

Mit Blick auf die **Zuzüge** in die Stadt Lahr / Schwarzwald nach Geschlecht und Herkunftsgebieten zeigt sich, dass die meisten Personen aus Baden-Württemberg (BW) hinzuziehen (Abbildung 2). Durchschnittlich ziehen mehr männliche Personen aus BW nach Lahr als weibliche Personen (+150 bis +200 pro Jahr). Europa (EURO) ist das Herkunftsgebiet mit den zweithöchsten Zuzügen nach Lahr. Hierbei dominieren ebenfalls männliche Personen (m) das Zuwanderungsgeschehen.

Aus den übrigen Ländern der Welt ist vor allem in den Jahren 2015 und 2016 ein erhöhtes Zuzugsvolumen auszumachen, bei welchem wiederum männliche Personen dominieren. Hier zeigt sich vor allem die erhöhte Migration nach Europa Mitte der 2010er Jahre.

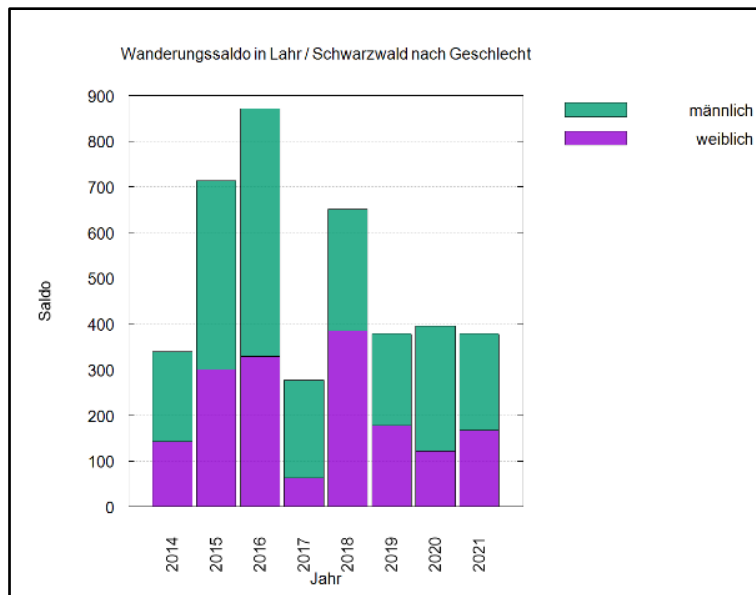


Abbildung 1: Wanderungssaldo in der Stadt Lahr / Schwarzwald zwischen 2014 und 2021. Auffällig ist ein insgesamt größeres Volumen an männlichen Personen.

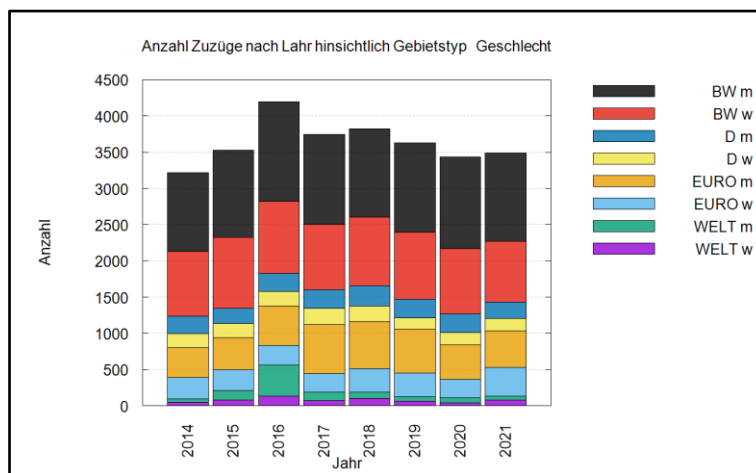


Abbildung 2: Zuzüge nach Lahr / Schwarzwald in Bezug auf vier unterschiedliche Herkunftsgebiete (Baden-Württemberg BW, Deutschland D, Europa EURO und aus den übrigen Ländern der Welt) und dem Geschlecht (männlich m und weiblich w). Vergleiche hierzu die Quoten hinsichtlich der Altersstruktur in Abbildung 4.

Wegzüge

Die **Wegzüge** aus der Stadt Lahr / Schwarzwald sind in *Abbildung 3* als geglättete und gemittelte Wegzugsquoten der Jahre 2014 bis 2021 nach den vier unterschiedlichen Gebietstypen in pyramidaler Darstellung nach Altersjahrgängen dargestellt.

Bei den Wegzügen nach Baden-Württemberg zeigt sich, dass vor allem mehr jüngere Frauen als Männer im Alter zwischen 20 und 30 wegziehen. Im höheren Alter dominiert hingegen ein Wegzug von Männern. Die Wegzüge nach Europa und in die Welt finden überwiegend durch männliche Personen statt.

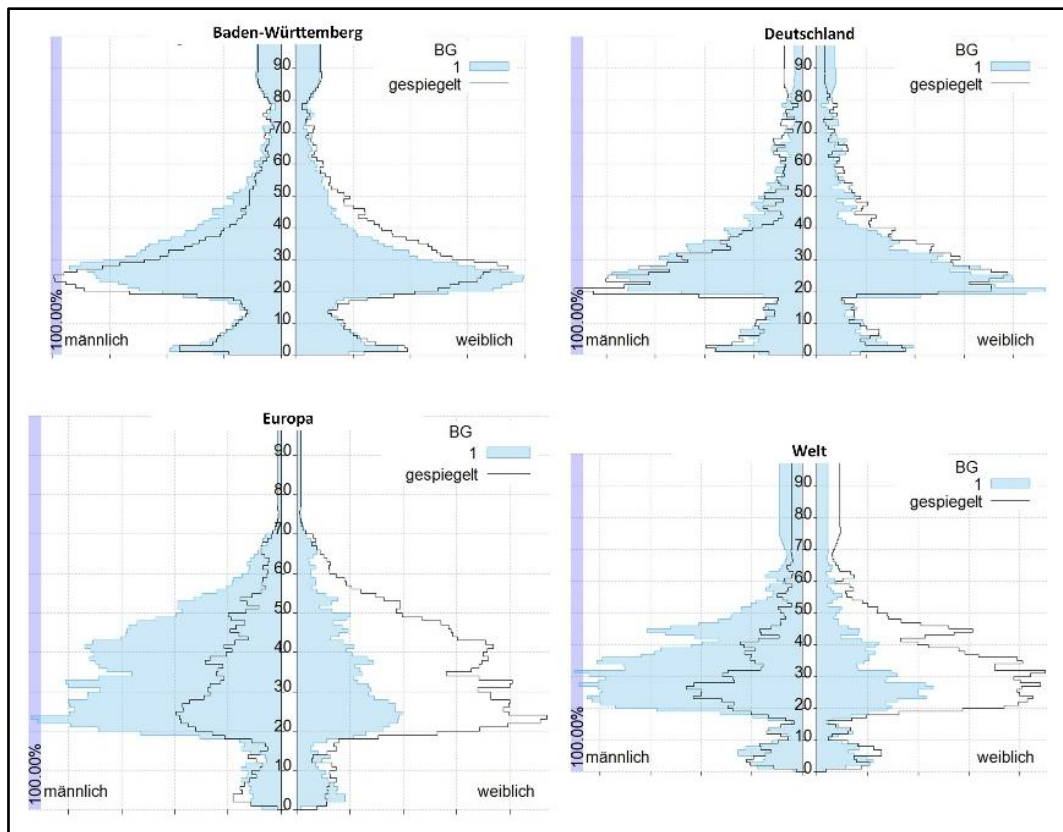


Abbildung 3: Wegzugsquoten aus der Stadt Lahr / Schwarzwald nach unterschiedlichen Gebietstypen. Die Quoten beziehen sich auf die Referenzjahre 2014 bis 2021 und wurden mit einer Savitzky-Golay Ordnung 4 mit einem Gleitfenster von 3 Schritten geglättet. Aufgrund geringer Personenanzahl und geringem Wanderungsverhalten bei Personen über 80 bzw. 70 Jahren wurden in diesen Altersklassen die Mittelwerte der Altersklassen herangezogen. Die schwarze Linie stellt die gespiegelten Quoten des gegenüberliegenden Geschlechts dar.

2. Prognose-Varianten

Die Berechnung der Prognose wurde mit drei verschiedenen Varianten gerechnet. In diesem Kapitel werden die unterschiedlichen Parameter kurz erläutert. Bei allen Varianten wurden die Zu- und Fortzüge nach / aus der Stadt Lahr der vergangenen sieben Jahre (2014 bis 2021) herangezogen. Diese sind in jeder Variante nach dem Geschlecht und den in *Kapitel 1* beschriebenen vier Gebietstypen unterschieden. Die prognostizierten Wegzüge aus der Stadt Lahr werden für jedes Jahr anhand der gemittelten und geglätteten Wegzugsquoten der Jahre 2014 bis 2021 berechnet (vgl. *Abb. 3*).

Die Verteilung der Anzahl der Zuzüge auf die entsprechende Alters- und Geschlechtsgruppe ergibt sich für alle Varianten aufgrund der **Zuzugsquoten** der geglätteten und gemittelten Zuzugsquoten der Jahre 2014 bis 2021 (vgl. *Abbildung 4*). Aufgrund der Betrachtung der Zuzugsquoten und des Zuzugsvolumen hinsichtlich der vier unterschiedlichen Gebietstypen ist eine differenziertere und realistischere Bevölkerungsbewegung in den einzelnen Altersklassen möglich.

Das prognostizierte **Zuzugsvolumen** in die Stadt unterscheidet sich je nach der gerechneten Variante und wird in den folgenden Unterkapiteln näher beschrieben.

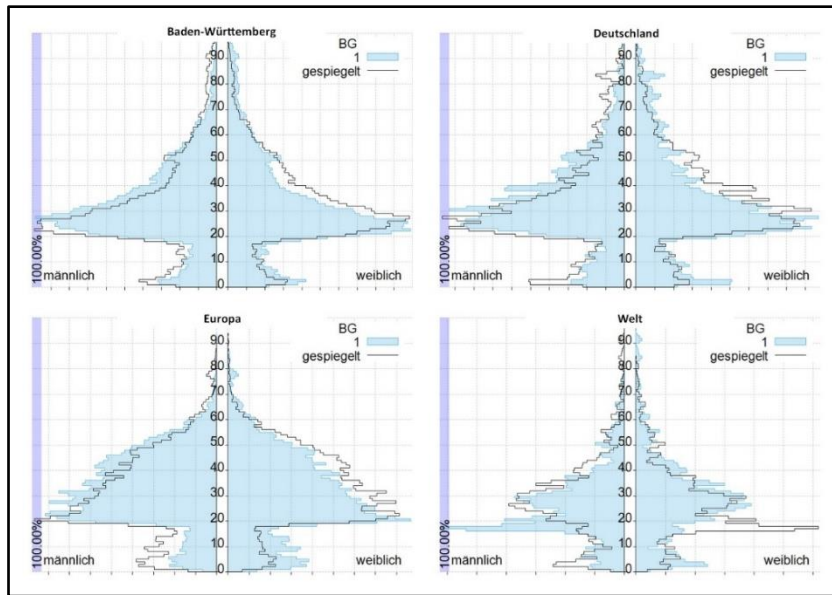


Abbildung 4: Zuzugsquoten in die Stadt Lahr / Schwarzwald nach unterschiedlichen Gebietstypen. Die Quoten beziehen sich auf die Referenzjahre 2014 bis 2021 und wurden mit einer Savitzky-Golay Ordnung 4 mit einem Gleitfenster von 3 Schritten geglättet. Die schwarze Linie stellt die gespiegelten Quoten des gegenüberliegenden Geschlechts dar.

Variante 1 (K4N0)

Für die Variante 1 wird mit einem **konstanten Zuzug** nach Geschlecht und Herkunftsgebiet auf Grundlage des gemittelten **Zuzugsvolumen der Jahre 2014 bis 2021** der Stadt Lahr gerechnet (vgl. Abbildung 5). Dies bedeutet, dass der Zuzug in jedem Prognosejahr gleich hoch ist. Dagegen errechnet sich der Wegzug aus der Stadt für die einzelnen Altersklassen anhand der Wegzugsquoten der vergangenen Jahre. Höhere Bevölkerungszahlen bedeuten somit einen zunehmenden Fortzug aus der Stadt. Demzufolge verringert sich der Wanderungssaldo kontinuierlich (vgl. Abbildung 6).

Eine solche Entwicklung ist weniger realistisch als die Varianten 2 und 3, da ein konstantes Zuzugsvolumen bei zunehmendem Wegzugsvolumen aufgrund höherer Bevölkerungsgröße zu einem kontinuierlich sinkenden Wanderungssaldo führt. Ein angepasster, gleichbleibender Saldo wird in den Varianten 2 und 3 angenommen.

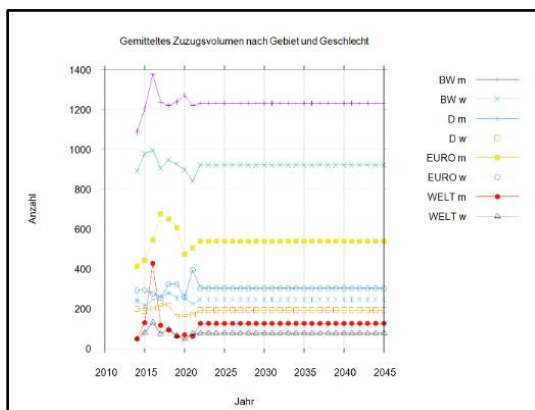


Abbildung 5 (l.): Gemittelttes Zuzugsvolumen in die Stadt Lahr nach Herkunftsgebiet und Geschlecht. Dargestellt sind die Volumina der vergangenen Jahre (2014 bis 2021), aus welchen sich der Mittelwert für die Annahme jeden einzelnen Prognosejahrs ergibt. Die Verteilung auf die entsprechenden Altersjahrgänge errechnet sich aus der geglätteten und gemittelten Zuzugsquote der vergangenen Jahre (vgl. Abb. 4).

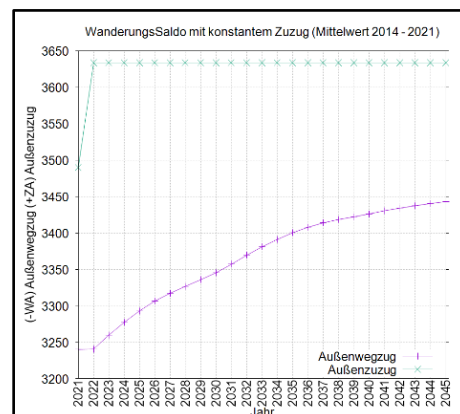


Abbildung 6 (r.): Darstellung des Wanderungssaldo für die Prognose-Variante 1 (K4N0). Aufgrund des konstanten Parameters des Zuzugsvolumens und des dynamischen Außenwegzugs aufgrund der Wegzugsquoten bezogen auf den Bevölkerungsbestand eines jeden Prognosejahres wird das Wanderungssaldo mit zunehmender Zeit kleiner.

Variante 2 (K4N4)

Für die Variante 2 wurde das gemittelte Wanderungssaldo der vergangenen sieben Jahre (2014 bis 2021) für jeden Gebietstyp und die jeweilige Geschlechtsgruppe berechnet und als Annahme für jedes Prognosejahr herangezogen. In *Abbildung 7* ist der Wanderungssaldo aus dem Melderegister der Stadt Lahr zwischen 2014 und 2021 für jedes Jahr nach Gebietstyp und Geschlecht aufgeschlüsselt. In *Abbildung 8* ist der gemittelte Wanderungssaldo für die prognostizierten Jahre (2021 – 2045) dargestellt.

Dabei zeigt sich, dass vor allem für den Gebietstyp Baden-Württemberg, für welchen das größte Wanderungssaldo auszumachen ist, ein deutlicher Überschuss an männlichen Personen festzustellen ist (etwa 140 Männer mehr als Frauen). Die Differenz des Saldos ist bei den Gebietstypen Deutschland und Europa hinsichtlich der Geschlechterverteilung weniger stark ausgeprägt. Für Länder außerhalb Europas ist in den vergangenen sieben Jahren ein negativer Wanderungs-Saldo festzustellen.

Der gemittelte Wanderungssaldo der Jahre 2014 bis 2021 war in der Stadt Lahr mit +500 Personen pro Jahr besonders hoch. Zuzüglich zum natürlichen Wanderungssaldo aus Geburten und Sterbefällen wird in dieser Prognose-Variante entsprechend ein Zuwachs um jährlich 500 Personen für die Stadt Lahr angenommen (vgl. *Abbildung 8 & 9*). Das Wanderungssaldo wird entsprechend der Zuzugs- und Wegzugsquoten (vgl. *Abbildungen 3 & 4*) auf die geschlechtsdifferenzierten Jahrgänge verteilt.

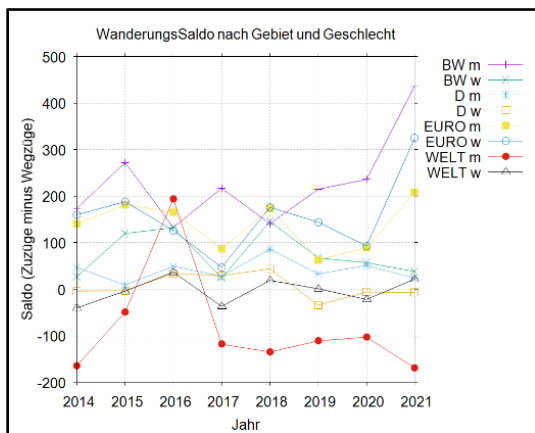


Abbildung 7: Wanderungssaldo für die Stadt Lahr zwischen 2014 und 2021 nach Geschlecht und Gebietstyp. Quelle: Melderegister Stadt Lahr / Schwarzwald.

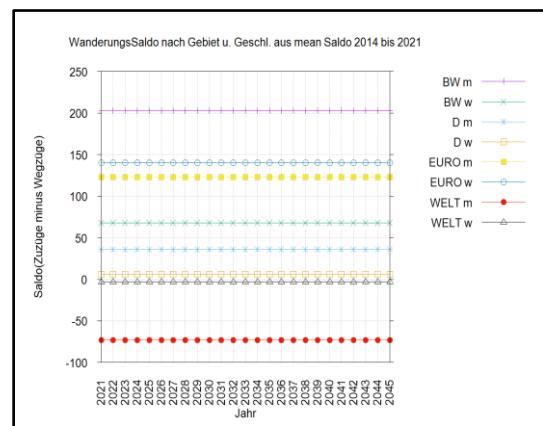


Abbildung 8: Der gemittelte Wanderungssaldo nach Geschlecht und Gebietstyp zeigt das größte Bevölkerungsplus für Männer aus Baden-Württemberg. Die Differenz der Geschlechtsgruppen ist für diesen Gebietstyp besonders stark ausgeprägt.

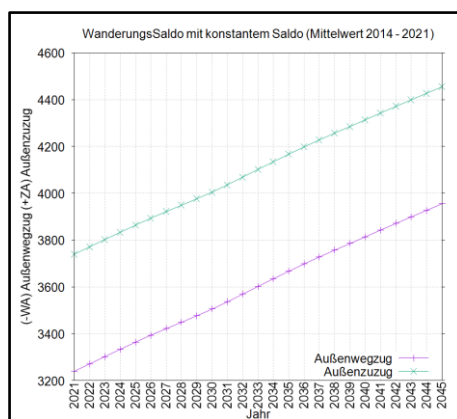


Abbildung 9: Wanderungssaldo für die Variante 2 mit gemitteltem Saldo aus den Jahren 2014 bis 2021. Entsprechend dieser Annahme wächst die Bevölkerung durch Zu- und Fortzug um jährlich 500 Personen.

Variante 3 (K4N4-2)

Für die Variante 3 wurde die Hälfte des gemittelten Wanderungssaldo der vergangenen sieben Jahre (2014 bis 2021) für jeden Gebietstyp und die jeweilige Geschlechtsgruppe berechnet und als Annahme für jedes Prognosejahr herangezogen.

Der Wanderungssaldo in den letzten Jahren war in der Stadt Lahr mit +500 Personen pro Jahr besonders hoch, daher wurde in dieser Variante der Wert halbiert. Entsprechend dieser Annahme wächst in dieser Prognose-Variante die Stadt Lahr neben dem natürlichen Saldo aus Geburten und Sterbefällen jährlich um 250 Personen und verteilt sich entsprechend der Werte aus *Abbildung 10* auf die Altersjahrgänge der ermittelten Zuzugs- und Wegzugsquoten (vgl. *Abbildung 3 & 4*).

Bitte beachten Sie, dass dieser Saldo von 250 Personen geringer ist als der geringste Saldo-Wert zwischen 2014 und 2021 (vgl. *Abbildung 1*). Es ist somit eine sehr konservative Variante, welche allerdings durch einen möglicherweise zunehmenden Wohnungsmangel bei einem weiterhin hohen Bevölkerungszuwachs in den kommenden 20 Jahren als realistischer angesehen werden kann, als einen mit den letzten Jahren vergleichbaren, „grenzenlosen“ Wanderungssaldo.

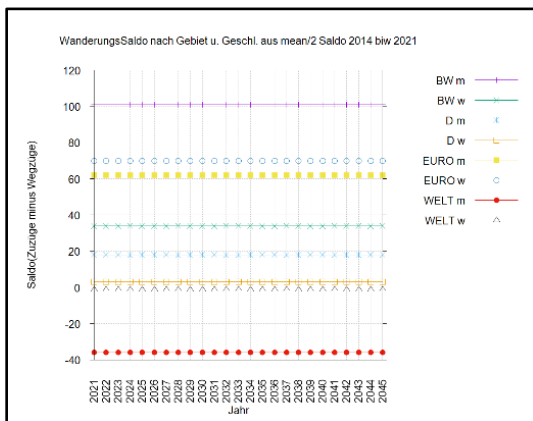


Abbildung 10: Der gemittelte Wanderungssaldo nach Geschlecht und Gebietstyp zeigt das größte Bevölkerungsplus für Männer aus Baden-Württemberg. Die Differenz der Geschlechtsgruppen ist für diesen Gebietstyp besonders stark ausgeprägt.

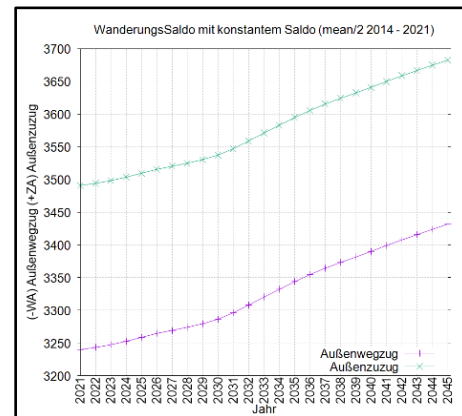


Abbildung 11: Wanderungssaldo für die Variante 2 mit der Hälfte des gemittelten Saldos aus den Jahren 2014 bis 2021. Entsprechend dieser Annahme wächst die Bevölkerung durch Zu- und Fortzug um jährlich 250 Personen.

3. Ergebnisse

Das Statistische Landesamt gibt in seiner Bevölkerungsvorausrechnung eine Abnahme der Bevölkerungsgröße in den interessierenden Altersgruppen bis 2035 an. Für die Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes mit dem Basisjahr 2017 wird auf Basis der Fortschreibung der Zensus-Daten von 2011 der Bevölkerungsbestand für das Jahr 2017 mit 46.156 Personen angenommen (Differenz zum Melderegister: -550 Personen).

Die Größe der Altersgruppen der *unter 5*, *5 bis unter 10* sowie der *15 bis unter 20 Jährigen* würden nach dieser Berechnung bis 2035 gegenüber 2020 zurückgehen. Die Methodik beruht auf einer deutlichen Abnahme des Zuwanderungssaldo der vergangenen Jahre. Die Altersgruppen der Bevölkerungsvariante sind nicht deckungsgleich mit den Altersgruppen der berechneten Varianten-Prognose. Hintergründe zur Methodik der Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes BW finden sich unter <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/Methode.jsp>.

Bevölkerungsvorausrechnung nach Altersgruppen						
CSV Bevölkerungsvorausrechnung bis 2035 mit Wanderungen nach 19 Altersgruppen						
Stadt Lahr/Schwarzwald						
Altersgruppen	2017 ¹⁾	2018	2020	2025	2030	2035
unter 5	2.538	2.503	2.431	2.364	2.309	2.220
5 bis unter 10	2.306	2.318	2.426	2.450	2.386	2.330
10 bis unter 15	2.405	2.417	2.337	2.424	2.454	2.395
15 bis unter 20	2.584	2.548	2.486	2.340	2.409	2.434
20 bis unter 25	2.770	2.727	2.640	2.437	2.300	2.339
25 bis unter 30	2.913	2.941	2.976	2.892	2.685	2.570
30 bis unter 35	2.914	3.057	3.233	3.225	3.127	2.941
35 bis unter 40	2.800	2.841	2.935	3.308	3.283	3.193
40 bis unter 45	2.725	2.730	2.779	2.994	3.292	3.265
45 bis unter 50	3.106	2.980	2.863	2.826	3.005	3.267
50 bis unter 55	3.613	3.565	3.404	2.900	2.853	3.021
55 bis unter 60	3.500	3.546	3.578	3.356	2.875	2.831
60 bis unter 65	2.933	3.045	3.165	3.439	3.239	2.788
65 bis unter 70	2.540	2.620	2.733	2.982	3.248	3.074
70 bis unter 75	1.613	1.652	1.987	2.523	2.766	3.022
75 bis unter 80	2.132	1.998	1.602	1.794	2.273	2.511
80 bis unter 85	1.500	1.650	1.816	1.337	1.521	1.925
85 bis unter 90	837	799	902	1.245	938	1.107
90 und mehr	427	455	486	567	790	734
Insgesamt	46.156	46.392	46.779	47.403	47.753	47.967

1) 2017: Bevölkerungsfortschreibung zum 31.12.; restliche Jahre: Ergebnisse der Hauptvariante der regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung Basis 2017. Methodenbeschreibung.
Datenquelle: Regionalisierte Bevölkerungsvorausrechnung Basis 2017; Hauptvariante.

Abbildung 12: Bevölkerungsvorausrechnung des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg für Lahr / Schwarzwald bis 2035. Das Ergebnis zeigt in den interessierenden Altersgruppen der unter 18-Jährigen rückläufige Bevölkerungszahlen bei einem insgesamt geringen Anstieg der Gesamtbevölkerung auf einen Wert von 47.967 Personen. Im Melderegister waren am 31.12.2021 bereits 48.356 Personen mit Hauptwohnsitz in der Stadt Lahr gemeldet.

Quelle: <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Vorausrechnung/98015023.tab?R=GS317065>

Nachfolgend finden sich die Ergebnisse der gerechneten Prognose-Varianten in tabellarischer Form mit absoluter und relativer Veränderung zwischen 2020 und 2045 (vgl. Tabelle 1-3). Außerdem finden sich die berechneten Bevölkerungsgrößen pro Jahr in einem Liniendiagramm für die jeweilige Altersklasse über den gesamten Zeitverlauf der Prognose (vgl. Abb. 13 & 14).

Aus Tabelle 1-3 ist ersichtlich, dass sich die **Gesamtbevölkerung** der Stadt Lahr je nach Prognose-Variante **bis 2045 um +8%, +10% bzw. +23%** anwachsen würde. Dies bedeutet ein **Zuwachs von 4.061 bis 11.011 Personen** bis zum Jahr 2045 in Lahr. Variante 2 (K4N4) postuliert dabei den größten Zuwachs, während Variante 1 (K4N0) und Variante 3 (K4N4-2) vergleichsweise ähnliche Ergebnisse erzielen.

Tabelle 1: Prognostizierte Anzahl an Personen in ausgewählten Altersklassen für **Variante 1 K4N0**.

Jahr	0-2	3-5	6-9	10-14	15-17	65-79	Gesamt
2020	1.471	1.575	2.024	2.463	1.528	6.474	48.104
2025	1.535	1.523	2.134	2.680	1.580	7.495	49.599
2030	1.545	1.570	2.129	2.746	1.733	8.396	50.862
2035	1.558	1.579	2.138	2.775	1.699	8.723	51.810
2040	1.569	1.590	2.148	2.784	1.730	8.629	52.454
2045	1.574	1.596	2.159	2.795	1.735	8.493	52.825
Dif. abs.	+103	+21	+135	+332	+207	+2.019	+4.721
Dif. prz.	+7%	+1%	+7%	+13%	+14%	+31%	+10%

Tabelle 2: Prognostizierte Anzahl an Personen in ausgewählten Altersklassen für **Variante 2 K4N4**.

Jahr	0-2	3-5	6-9	10-14	15-17	65-79	Gesamt
2020	1.471	1.575	2.024	2.463	1.528	6.474	48.104
2025	1.560	1.550	2.165	2.713	1.601	7.525	50.395
2030	1.603	1.631	2.207	2.833	1.785	8.479	52.660
2035	1.658	1.684	2.274	2.934	1.796	8.900	54.912
2040	1.718	1.745	2.352	3.028	1.878	8.948	57.087
2045	1.773	1.804	2.436	3.132	1.941	9.000	59.115
Dif. abs.	+302	+229	+412	+669	+413	+2.526	+11.011
Dif. prz.	+21%	+15%	+20%	+27%	+27%	+39%	+23%

Tabelle 3: Prognostizierte Anzahl an Personen in ausgewählten Altersklassen für **Variante 3 K4N4-2**.

Jahr	0-2	3-5	6-9	10-14	15-17	65-79	Gesamt
2020	1.471	1.575	2.024	2.463	1.528	6.474	48.104
2025	1.504	1.505	2.117	2.660	1.579	7.482	49.111
2030	1.489	1.525	2.089	2.708	1.723	8.358	50.013
2035	1.498	1.526	2.079	2.719	1.685	8.657	50.854
2040	1.517	1.543	2.092	2.719	1.711	8.530	51.590
2045	1.532	1.561	2.117	2.741	1.717	8.363	52.165
Dif. abs.	+61	-14	+93	+278	+189	+1.889	+4.061
Dif. prz.	+4%	-1%	+5%	+11%	+12%	+29%	+8%

Bei den Menschen unter 18 Jahren ist der Zuwachs bei den **Altersklassen 10-14 (+11% bis +27%)** und **15-17 (+12% bis +27%)** am Größten. Mit Blick auf Abb. 13 zeigt sich, dass vor allem in den kommenden Jahren mit einer deutlichen Zunahme an Kindern und Jugendlichen in den Altersjahrgängen der Weiterführenden Schulen zu rechnen sein wird.

Mit Blick auf die *Tab. 1-3* zeigen sich bis 2030 in etwa ähnliche Zuwächse in allen Varianten, da diese Kinder zumeist heute schon in Lahr leben und die Zu- und Wegzugsquoten in diesen Altersklassen die geringsten aller Altersjahrgänge aufweisen (vgl. Abb.3 & 4). Mit 400 bis 500 Kindern mehr als heute im Alter zwischen 10 und 17 Jahren muss in den kommenden acht Jahren in Lahr gerechnet werden (etwa +10%).

Bei allen Prognose-Varianten ist in jeder Altersklasse mit einem Wachstum der Bevölkerungsgröße zu rechnen, mit Ausnahme der **Anzahl an Kindergartenkindern (3-5)** unter der Variante K4N4-2 (halber, gemittelter Wanderungssaldo 2014-2020). Unter dieser Annahme würden **14 Kinder weniger (-1%)** in Lahr leben. Die übrigen Varianten unterstellen einen **Zuwachs von +1% (21 Kinder)** und **+15% (229 Kinder)** in dieser Altersklasse.

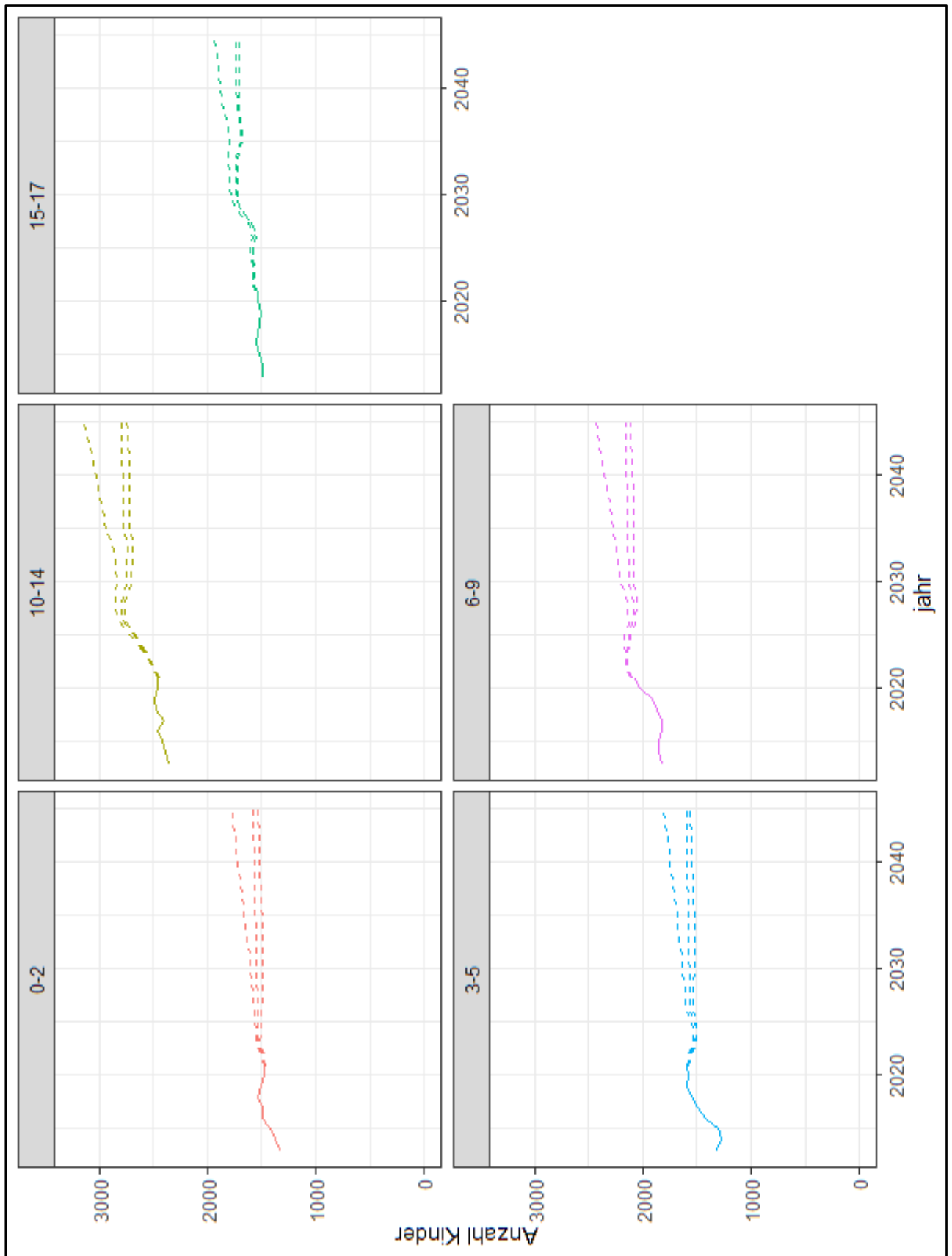


Abbildung 13: Ergebnisse der Bevölkerungs-Prognose für die einzelnen Altersklassen, jeweils für die einzelnen Prognose-Varianten. Die y-Achse der Anzahl Kinder sind einheitlich skaliert, so dass ein Vergleich der Veränderung über die einzelnen Altersklassen gewährleistet ist. Die durchgezogene Linie sind die tatsächlichen Werte der vergangenen Jahre, während hingegen die gestrichelten Linien die prognostizierten Werte der einzelnen Varianten darstellen.

Mit Blick auf Abb. 13; i.u. wird ersichtlich, dass in den vergangenen fünf Jahren eine deutliche Zunahme an Kindern in dieser Altersgruppe zu verzeichnen war. Der Peak ist mittlerweile erreicht und mit einer Entspannung in den kommenden Jahren ist zu rechnen.

Bei der **Altersklasse 0-2 Jahre** ist mit einer Veränderung von **+4% bis +21%** zu rechnen, was einem **Zuwachs zwischen +61 und +302 Kindern** entspräche. Ein größerer Zuwachs war in den vergangenen Jahren (in etwa bis 2018) zu Verzeichnen (vgl. Abb. 13; i.o.).

Die Grundschul Kinder der **6-9-Jährigen** werden mit einem Zuwachs von **+5% (93 Kinder) bis +20% (412 Kinder)** angegeben. Auch in dieser Altersklasse hat es in den vergangenen Jahren einen deutlichen Anstieg der Anzahl an Kindern in Jahr gegeben. In ein bis zwei Jahren wird auch hier ein Höchststand erreicht werden, mit anschließender, weiterer weniger starken kontinuierlichen Zunahme der Grundschul Kinder.

Zusätzlich ist in den Tabellen die Altersgruppe der **65-79-Jährigen** mit aufgeführt, welche einen besonders hohen Anstieg an Personen in den kommenden Jahren aufweisen werden (**+29% bis +39%**). In *Abb. 14* ist die Entwicklung dieser Altersklasse im zeitlichen Verlauf dargestellt. Es zeigt sich, dass in den kommenden 10 Jahren eine sehr große Zunahme, **bis 2045 zwischen +1.889 und +2.526 Personen** in dieser Altersklasse (**+29% bis +39%**) auszumachen ist.

Entsprechend ist diese Altersklasse ein wichtiger Indikator für die weitere Bevölkerungsentwicklung der Stadt (vgl. *Kap. 4: Diskussion*) und bietet darüber hinaus großen Diskussionsbedarf, wie mit dem demographischen Wandel in der Stadt umzugehen sein wird.

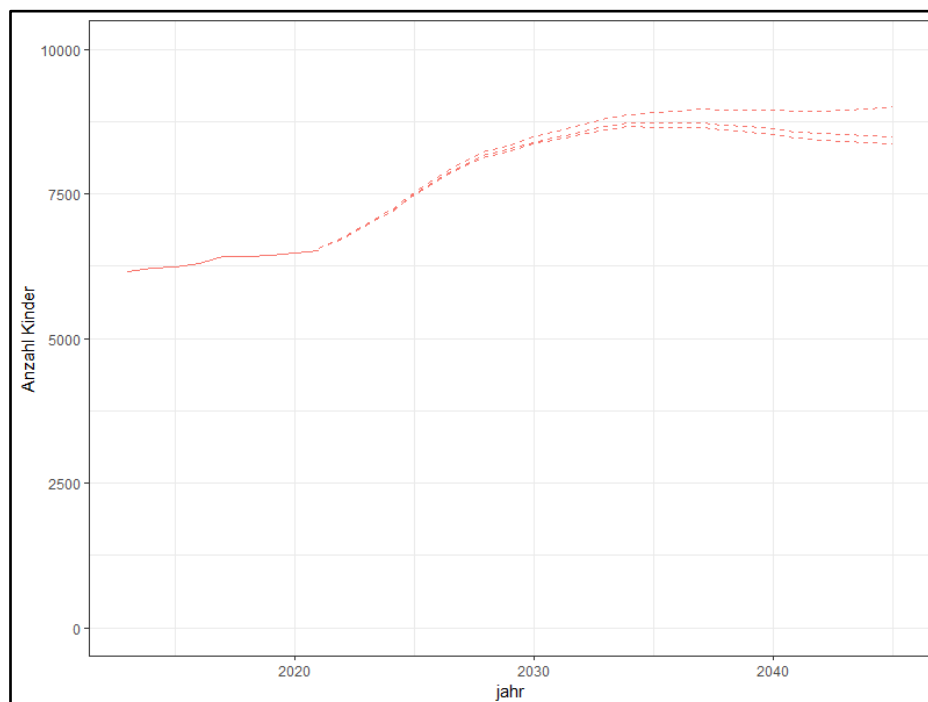


Abbildung 14: Ergebnisse der Bevölkerungs-Prognose für die Altersklasse der 65-79-Jährigen. Die Skalierung der Anzahl an Personen unterscheidet sich von denen in Abbildung 13. Die durchgezogene Linie bildet die Anzahl der Personen der Jahre 2013 bis 2021 laut dem Melderegister ab. Die gestrichelte Linie stellt die Entwicklung der unterschiedlichen Varianten dar.

4. Diskussion

Die Ergebnisse für die *Prognosen-Variante 2 (K4N4)* sind auf den ersten Blick sehr unrealistisch. Eine weitere, vergleichbare Entwicklung der Bevölkerung wie in den vergangenen sieben Jahren (gemittelter Wanderungssaldo 2014-2021) würde unter der getroffenen Annahme (vgl. Kap.2) eine Zunahme von insgesamt 11.011 Personen in der Stadt Lahr bedeuten. Fraglich ist diesbezüglich, ob die Stadt in dieser Zeitspanne ausreichenden Wohnraumbedarf für mehr als 10.000 Personen innerhalb der nächsten 20 Jahre schaffen kann. Kann die Bauleitplanung neue Flächen auf der grünen Wiese z.B. für urbane Quartiere zeitnah auszeichnen und könnten diese in den nächsten 20 Jahren finanziell und hinsichtlich der Dauer der Genehmigungsverfahren realisiert werden?

Eine sehr geringe Bevölkerungszunahme bis 2035 gemäß den Angaben des Statistischen Landesamtes (vgl. Abb. 12), auf Werte, welche laut Melderegister bereits 2021 für die Stadt Lahr eingetreten sind, ist kaum realistisch. Vor allem eine Abnahme bei den Altersklassen der unter 20-Jährigen ist in Anbetracht der hier berechneten Prognose-Varianten kaum vorstellbar.

Eine Zunahme der Gesamtbevölkerung der Stadt Lahr um ca. 4.000 Personen wie in *Variante 1 (K4N0)* und *Variante 3 (K4N4-2)* prognostiziert, was in etwa einem Zuwachs der vergangenen sieben Jahren entspricht, kann in Anbetracht des derzeitigen Fachkräftemangels auf dem Arbeitsmarkt durchaus überschritten werden. Auch die Entwicklung des Krieges in Europa führt zu einer erneuten „Migrationswelle“. Es ist davon auszugehen, dass in den letzten Monaten vor allem auch eine große Anzahl an Familien (Frauen und Kinder) in der Stadt Lahr Zuflucht gefunden haben. Eine Größenordnung ist an dieser Stelle nicht auszumachen.

Da es sich bei diesen Varianten (V1 & V3) um eine Zunahme an Personen bis 2045 in der Größenordnung der Zunahme der letzten sieben Jahre handelt, sind diese Berechnungen als eher konservativ zu betrachten. Gleichwohl muss konstatiert werden, dass die künftigen globalen Entwicklungen in allen Lebensbereichen nicht abgeschätzt werden können, so dass durch die steigende Inflation, Krieg in Europa, Lieferkettenausfälle oder die Sicherstellung der Energieversorgung auch ein Rückgang der Bevölkerung durch rückläufigen Zuzug in den kommenden Jahren nicht auszuschließen ist.

Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass in den nächsten Jahren in allen Altersklassen eine kontinuierliche Zunahme an Kindern im Kita- bzw. Schulalter zu erwarten sein wird. **Eine Größenordnung zwischen der Variante 1 und Variante 2 ist dabei als realistisch einzuschätzen.** Dies würde schon **in den kommenden 10 Jahren** einen erheblichen Zuwachs an Kindern auf weiterführenden Schulen bedeuten (**etwa +350 bis +550 Schülerinnen aus Lahr im Alter zwischen 10 und 14 Jahren sowie etwa +250 bis +350 Kinder zwischen 15 und 17 Jahren**).

Hinzu kommen noch die SchülerInnen aus Friesenheim, Seelbach und Kippenheim. Mit einer ähnlichen Zunahme an Kindern in dieser Altersklasse könnte in diesen Orten ebenfalls zu rechnen sein. Es stellt sich an dieser Stelle die Frage nach einem neu zu errichtenden „Bildungszentrum“ mit weiterführenden Schulen und Hortbetreuung. Wäre eine Fertigstellung in den in den nächsten zehn Jahren realisierbar hinsichtlich der Finanzierung, Genehmigung und Bau?

Im **Grundschulalter** ist entsprechend mit einer **Zunahme um +200 bis +300 Kindern** zu rechnen. Im **Kindergartenalter** könnte die Stadt um **ca. +50 bis +200 Kinder** im Alter **zwischen drei und fünf** sowie um **etwa +100 bis +300 Kinder zwischen null und zwei Jahren** anwachsen.

Durch den **gesellschaftlichen Wandel** werden Familienstrukturen vielfältiger, so dass vor allem in den bisher kaum / wenig betreuten Altersklasse der 0-2 Jährigen und im Bereich Hort (Nachmittagsbetreuung von Grundschulern und der Unterstufe auf Weiterführenden Schulen) **unabhängig der prognostizierten Zunahme an Kindern, künftig mit einem höheren Bedarf zu rechnen** sein wird.

Die **Entwicklung des Arbeitsmarkts** ist mit der Bevölkerungs-Entwicklung eng gekoppelt. Mit Blick auf die hohe Zunahme an Personen zwischen *65-79 Jahren* (vgl. Tab.1-3, bzw. Abb. 14) lässt sich **ohne**

Zuzug ein Rückgang an Personen, die dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen annehmen. Die Entwicklung des Arbeitsmarktes (auch im Umland) hat dementsprechend einen hohen Einfluss auf die künftige Bevölkerungsentwicklung der Stadt. Auch hier ist mit einem **zunehmenden Zuzug von Familien mit Kindern zu rechnen**. Offene Fragen stellen sich auch hinsichtlich des Wandels der Arbeitswelt. Rückgang an Arbeitsplätzen in der Industrie und Gewerbe bei gleichzeitiger Zunahme an Arbeitsplätzen im Dienstleistungssektor?

Globale Krisen und deren **Rückkopplungseffekte** haben ebenfalls einen hohen Einfluss auf unser lokales Stadtsystem, welche kaum abschätzbar sind. Klimawandel – Krieg – Ressourcenknappheit – Migration – Entwicklung des Wirtschafts- und Finanzsystems – New Work – Demographischer Wandel ...

Eine entscheidende Frage für die künftige **Entwicklung** ist auch, **wie wir künftig leben werden**. Die Frage nach der Lebensqualität in der Stadt vs. Ländlicher Raum (Dorf) wird künftig auch durch den Wandel der **Mobilität** entschieden. **Immobilien- / Wohnkosten** in der Stadt gegenüber dem Umland haben ebenso einen Einfluss wie Angebote bzgl. **NewWork**. Ein größeres Angebot an Heimarbeit macht Wohnen / Leben in größerer Entfernung zum Arbeitsplatz zunehmend attraktiv. Ein weiterer Arbeitsweg an ein, zwei Tagen wird eher in Kauf genommen als tägliches Pendeln.

Ein **flexibles und alternatives Kita- und Schulangebot** mit unterschiedlichen Trägern und Bildungskonzepten kann ebenfalls einen Einfluss auf die Anzahl an Kinder, welche eine jeweilige Kita- oder Schulform besuchen haben. Zusätzliche Schülerzahlen aus dem Umland sind dabei jedoch schwer abzuschätzen. Für die Altersgruppen im Kita- und Schulalter bietet die hier vorliegende Prognose eine große Spannweite der künftigen Anzahl an Kindern, was aus unserer Sicht dafür spricht die künftige Gebäudestruktur, wenn möglich je nach Bedarf kurzfristig modular auf-, aus- oder auch rückzubauen (z.B. durch 3D- Gebäudedruck mit ästhetischem Design anstatt der Containerlösung).

Generell bleibt festzuhalten, dass davon auszugehen ist, dass die Anzahl an Kindern in den Altersklassen bis zur Grundschule zwischen 5% und 10% zunehmen wird. In den Altersklassen der Weiterführenden Schulen ist mit einer Steigerung zwischen 10% und 15% bis zum Jahr 2045 zu rechnen. Die Bildungseinrichtungen werden damit einem weiteren Platzbedarf unterliegen, den es mit intelligenten und alternativen Konzepten gerecht zu werden gilt. Kreativität schafft Kreativität... Alternative, innovative Konzepte können darüber hinaus dazu führen, dass vermehrt Kinder und Jugendliche aus dem Umland das Angebot in Anspruch nehmen wollen / werden, wodurch ein weiterer Bedarf entstehen könnte.

5. Kritik

Die hier vorliegende Bevölkerungs-Prognose bis 2045 für die Stadt Lahr mit drei unterschiedlichen Varianten muss als erste Annäherung an die zu erwartenden Bevölkerungszahlen für diesen Zeitraum verstanden werden. Fehlende Informationen bzgl. der Stadtentwicklung hinsichtlich Stadterweiterung / Wohnraumschaffung, Arbeitsmarktentwicklung, Entwicklung des Umlands sowie eine differenziertere Analyse hinsichtlich der Bevölkerungsgruppen und deren Zuzugs- und Wegzugsgebieten sowie eine kleinräumigere Betrachtung erschweren eine differenziertere Aussagekraft der hier erzielten Ergebnisse.

Ein kontinuierlich gleichbleibender Wanderungssaldo, wie in Variante 2 und 3 angenommen ist wenig realistisch. Vielmehr entwickelt sich der Wanderungssaldo zyklisch mit Jahren größeren Bevölkerungswachstums und Jahren mit weniger Bevölkerungswachstum. Ein Zusammenhang zwischen der Verfügbarkeit von Wohnraum und dem Wanderungssaldo kann hierbei angenommen werden.

Bezüglich der Unterscheidung nach vier Herkunftsgebieten muss zudem beachtet werden, dass bei Personen mit Zuzug aus Baden-Württemberg eine unbekannte Anzahl an Personen mit Fluchthintergrund mit einbezogen sind. Grund sind die Erstaufnahmestellen bei denen ein Eintrag ins Melderegister von uns nicht hinterfragt wurde.

6. Bearbeitung

Die hier vorliegende Bevölkerungsprognose für die Stadt Lahr bis zum Jahre 2045 wurde mit der Software Sikurs 10.4 von der Arbeitsgemeinschaft des Verbands der deutschen Städtestatistiker gerechnet. Es handelt sich dabei um das fachliche Standardverfahren, welches aufgrund von Zu- und Wegzügen, Geburten und Sterbefällen den Ausgangsbestand der Bevölkerung fortschreibt.

Bei Fragen, Anmerkungen und Kritik wenden Sie sich bitte an die Statistikstelle der Stadt Lahr.

07821 / 910-0664 | nico.boerschig@lahr.de